

**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner  
**Herausgeber:** Escher; Usteri  
**Band:** 1 (1800)

**Artikel:** Der Regierungsstatthalter des Kantons Thurgau, an die Bürger des Kantons  
**Autor:** Sauter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-542646>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und a 8 Anhänglichkeit für sie schon so viel auszu-  
stehen hat.

Gruß und Achtung.

Bern den 13. Jenner 1800.

Unterz. Fried. Cesar Laharpe.

Als Uebersetzung getreu befunden,

Balthasar, Chef de Bureau.

Der Regierungstatthalter des Kantons Thurgau,  
an die Bürger des Kantons.

Bürger!

Das Vollziehungs-Direktorium hat mich durch  
einen Beschluß vom 4ten December zum Regierungs-  
statthalter unsers Kantons ernannt — und durch ein  
Schreiben vom 13ten jenen Beschluß, den ich von  
mir abzulehnen suchte, bestätigt.

Ich fühle, Bürger! die Ehre, die mir dadurch  
widerfährt — aber die grossen Pflichten und die  
schwere Bürde, die damit zugleich auf mich gelegt  
worden, sind mir auch nicht verborgen.

Es wäre Vermessenheit, wenn ich mit Leichtsin-  
n in die mir angewiesene Bahn eintreten würde — ach,  
des Jammers und des Elendes ist so viel in unserm  
Land — und diesen Jammer, dieses Elend solle ich  
Euch zu mindern, zu erleichtern suchen — soll in die-  
sem äusserst kritischen Zeitpunkt, da jedes gute, nütz-  
liche Unternehmen so schwer auszuführen ist, gute  
Ordnung handhaben, und Euern Wohlstand beför-  
dern. . . .

Bürger! ich würde zurückbeben, denn ich bin  
nur ein schwacher Mensch, ich würde zurückbeben,  
wenn ich nicht auf den Beistand und die Hülfe des  
Allmächtigen zählte.

Aber auf diesen Beistand und auf diese Hülfe  
zähle ich — und so trete ich mit Muth an Eure  
Spitze und sage: Brüder! liebet mich, habet Zu-  
trauen zu mir.

Unerchütterlich soll meine Treue am Vaterland,  
und unermüdet meine Anstrengung, demselben zu die-  
nen, seyn; rastlos will ich für Euch wachen und ar-  
beiten: zu diesem Zweck habe ich mein stilles häusli-  
ches Glück und die Geliebten meines Herzens verlas-  
sen — als ein redlicher Mann will ich vor den Augen  
Gottes und des Volkes wandeln — dieses schwöre  
ich Euch bei Dem, der in's Verborgene sieht!

Gross ist die Noth, unter welcher unser Vater-  
land, und besonders unser Kanton jetzt leidet, und  
dunkle Nacht brütet noch über uns; aber ich bitte  
Euch, Bürger! seid ruhig, und sollte die Last noch  
drückender, die Nacht noch schwarzer werden, seyd  
ruhig; ihr habet schon vieles gelitten, Bürger,  
harret aus und lasset Euch durch Ungeduld zu keinen  
Missritten verleiten, die die gute Ordnung stören,  
und Euern Zustand nicht verbessern, wohl aber un-  
endlich verschlimmern würden — harret aus, dieses

Elend muß doch einmal ein Ende nehmen, und auf  
die dunkle Nacht wird der Tag der Freude folgen.

Unermüdet beschäftigt sich unsere Regierung, den  
Zustand unsers Vaterlandes zu verbessern; Veränd-  
rungen, die schon vorgegangen sind und weiters vor-  
gehen sollen, zielen dahin, uns in eine glücklichere  
Lage zu versetzen; bleibt dieser Regierung treu und  
befolgt ihre Verordnungen und Gesetze; lebt in brü-  
derlicher Eintracht mit emander, und vergrößert das  
allgemeine Unglück, welches auf uns liegt, Euch nicht  
noch mehr durch Zank, Haß, und den unseligen Par-  
teigeist; erweist auch Euern Vorgesetzten die ihnen  
gehührende Achtung, und verbittert ihnen ihre viele  
Mühe und Arbeit nicht durch Undank.

Euch Vorgesetzten und Beamteten aber sehen die  
Rechte des Volkes heilig — begegnet jedem Bürger  
mit Freundlichkeit und Wohlwollen; trachtet eifrig  
eines jeden Last soviel als möglich zu erleichtern,  
eines jeden Lage soviel als möglich zu verbessern,  
und besonders auch die Armen und Dürftigen nach  
Möglichkeit zu erquicken; — ferne sey von Euch alles  
leidenschaftliche, eigennützige, gewaltthätige Beneh-  
men, wodurch nur Unzufriedenheit erzeugt, und der  
Gang des Guten gehemmt wird.

Leichter und erträglicher werden uns die Zeiten  
der Trübsal vorübergehen, wann ein jeder seine  
Pflicht getreu erfüllt, wann jeder thut, was er als  
Vorgesetzter und Bürger zu thun schuldig ist; — wenn  
jeder das allgemeine Beste aus allen seinen Kräften  
befördert. . . . Mit Wohlgefallen wird dann der  
Allmächtige auf uns herab schauen, Er wird dem  
Unglück Schranken setzen — Er wird uns dann endlich  
den ernstlichen Frieden schenken, und mit demselben  
auch wieder Ruhe und Wohlstand.

Republ. Gruss und Freundschaft.

Frauenfeld den 16ten Jenner 1800.

S a u t e r,

Regierungstatthalter des Kantons Thurgau.

N a c h r i c h t.

Da der Kanonier Caspar Leuenberger von  
Dürenroth, im Distrikt Nieder-Emmenthal, sich des  
Diebstahls schuldig gemacht, und aus seinem Gefang-  
nis zu St. Urban am 23ten Jenner, flüchtig ge-  
macht hat, so werden alle Civil- und Militär-Ver-  
börden auf diesen Menschen aufmerksam gemacht und  
eingeladen, denselben betretenden Falls anzuhalten  
und zu seinem Corps nach St. Urban abzuliefern,  
damit er zur gerechten Verantwortung und Strafe  
eines Vergehens gezogen werden könne.

Er ist 19 Jahr alt, und 5 Schuh, 2 Zoll, 3  
Linien hoch.

Bern den 26ten Jenner 1800.

Für den Regierungstatthalter des  
Kantons, Unterstatthalter,  
M. Anton Cadera.